

ALLES KLAR [A]

Pfarrbrief „Sankt Klara“
Bad Düben Eilenburg Delitzsch Löbnitz
Juli - August 2025



„Kommt mit an einen einsamen Ort – und ruht ein wenig aus“

(Mk 6,31)

Liebe Gemeinde,

der Sommer ist da. Vielleicht spüren wir ihn nicht nur an der Wärme der Tage, sondern auch an der langsameren Taktung des Lebens. Schulferien beginnen, viele machen sich auf den Weg in den Urlaub, und selbst der Alltag scheint sich – wenn auch nur ein wenig – zu dehnen.

Manchmal ist das genau das, was wir brauchen: Luft holen. Leiser werden. Uns wieder spüren. Und vielleicht auch: wieder auf Gott hören.

In der Bibel finden wir eine bemerkenswerte Szene: Die Jünger Jesu kommen erschöpft von ihren Wegen zurück. Sie haben viel erlebt, viel gesprochen, viel getan. Und Jesus schaut sie an – nicht mit Erwartung, sondern mit Verständnis.

Er sagt nicht: „Weiter so!“

Sondern: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.“ (Mk 6,31)

Diese Einladung ist bis heute gültig. Gerade in einer Zeit, in der vieles schnell, laut und voll ist. Jesus lädt uns ein zur Ruhe – nicht als Luxus, sondern als Notwendigkeit. Denn wer immer nur gibt, läuft leer. Wer nie innehält, verliert sich.

Vielleicht kann der Sommer für uns zu einem „einsamen Ort“ werden. Nicht einsam im Sinne von Verlassenheit – sondern im Sinne von Raum. Raum zum Atmen. Raum zum Beten. Raum, um die Seele weit werden zu lassen. Ein Spaziergang im Abendlicht, ein stiller Moment am See, ein gutes Gespräch ohne Zeitdruck – das sind kleine heilige Orte im Alltag.

Und vielleicht hören wir in einem solchen Moment – leise, aber deutlich – die Stimme Gottes wieder. Nicht laut. Nicht fordernd. Sondern einladend: Komm mit. Ruh ein wenig aus. Ich bin da.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Sommerzeit

– mit Momenten des Stillwerdens, des Auftankens, der Freude und der Nähe zu Gott.

Im Namen des Pfarrteams

Felix Hoffmann OP



*Herzliche Einladung vom
Bistum Magdeburg
durch
Bischoff Gerhard Feige*



**Bistumswallfahrt
Sonntag, 07.09.25
auf der Huysburg**

**PILGER DER
HOFFNUNG**

10:30 Gottesdienst
12:00 Picknick
13:00 Angebote zur Begegnung
14:30 Feierlicher Abschluss
mit Segnung der neuen Leitungsteams

Anreise auf unterschiedlichen Pilgerwegen möglich



Weitere Infos

Veranstalter: Bistum Magdeburg
Fachbereich Pastoral (0391/5961-181)
www.bistum-magdeburg.de/bistumswallfahrt



BISTUM MAGDEBURG

Informationen über die Bistumswallfahrt erfahren Sie durch den QR - Code. Details über die Organisation für unsere Pfarrei „St. Klara“ werden im nächsten Pfarrbrief und in den Vermeldungen rechtzeitig bekannt gegeben.



Vorabend- und Sonntagsgottesdienste (Juli – Bistumswallfahrt)

Datum	Samstag	Sonntag	
5./ 6. Juli	18.00 EB	8.45 BD	10.30 DZ, Fam.-GD
12./ 13. Juli	18.00 LÖ	8.45 BD	10.30 DZ
19./ 20. Juli	18.00 EB	8.45 BD	10.30 DZ
26./ 27. Juli	18.00 LÖ	8.45 BD	10.30 DZ
2./ 3. August	18.00 EB	8.45 BD	10.30 DZ
9./ 10. August	18.00 LÖ	8.45 EB	10.30 DZ
16./ 17. August	18.00 EB		14.00 DZ Klarafest
23./ 24. August	18.00 LÖ	8.45 BD	10.30 DZ
30./ 31. August	18.00 EB	8.45 BD	10.30 DZ
6./ 7. September	18.00 DZ	8.45 BD	10.30 EB, Bistumswallfahrt

EB- Eilenburg

LÖ- Löbnitz

BD- Bad Dübén

DZ- Delitzsch



Termine für den Klärchen-Kreis in Delitzsch Gemeindehaus

24. Juni DZ 14.30 Uhr
29. Juli DZ 14.30 Uhr
25./ 26. August: Fahrt nach Naumburg (Saale)
mit Übernachtung im Jugendhaus Roßbach
30. September DZ 14.30 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

- Seniorenkreis DZ montags 14.30 Uhr
Kirchenchor DZ mittwochs 19.00 Uhr
Jugendtreffen DZ freitags 17.00 Uhr

Der gewählte Kirchenvorstand und seine Aufgaben



Seit November 2024 ist für die Dauer von vier Jahren der Kirchenvorstand als Gremium der Pfarrei St. Klara gewählt worden. Die berufenen Mitglieder sind Christiane Schur (BD), Norbert Fleischer (DZ), Daniela Winkler (DZ), Leonard Zwicker (DZ), Rainer Kinne (EB), Andreas Nartschik (DZ), Jens Wunderlich (BD), Volker Tiefensee (Badrina). Die hauptamtlichen Mitglieder des Kirchenvorstandes sind Felix Hoffmann, Dr. Raba und Pfarrer Schelenz.

Zu den hauptsächlichen Aufgaben und Zielen gehören einerseits das Kirchenvermögen zu erhalten und zu verwalten. Andererseits plant, organisiert und tätigt der Kirchenvorstand Investitionen in der Pfarrei. Zum Beispiel im letzten Jahr die Erneuerung des Daches, zurzeit die Sanierung von Wohnraum im Pfarrhaus Delitzsch sowie die Neugestaltung eines Jugendraumes im Dachgeschoss.

Der Kirchenvorstand trifft sich 5 bis 6 Mal im Jahr und nach Bedarf abwechselnd reihum in den Gemeinderäumen der Pfarreiorte „St. Klara“.

Das Gremium des Kirchenvorstandes arbeitet bei den Besprechungen und Entscheidungen im guten Miteinander. Das Motto ihrer Arbeit ist:
„Gemeinsam für ALLE denken und handeln“.

Unterstützung von der Gemeinde braucht der Kirchenvorstand immer, vor allem durch ehrenamtliches Arbeiten in den einzelnen Pfarreiorten (Pflege der Außenanlagen, Renovierungsarbeiten, Umbauhelfer, Handwerksarbeiten etc.).

Hilfreich und willkommen sind auch finanzielle Spenden für bestimmte Projekte. Kontakt zum Kirchenvorstand ist über die bekannte Pfarreiadresse, per Mail oder telefonisch möglich. (siehe Rückseite Pfarrbrief)

Erstkommunion 2025



Am 27. April haben 9 Kinder aus unserer Gemeinde die Erstkommunion empfangen. Nelson Noguera aus Laußig, Daniel Kartzow aus Delitzsch, Jakob König aus Krensditz, Laura Schmich aus Eilenburg, Ida Gottschalk aus Krensditz, Marieke Schlüter aus Löbnitz, Alvin und Stella Kamlo aus Delitzsch, Sophia Ramisch aus Delitzsch



Foto: Norbert Fleischer

Die Kinder erzählen selbst über ihre Vorbereitung zur Erstkommunion und persönlich über ihre Eindrücke und Erlebnisse im Erstkommunikationskurs mit Ergänzungen von Frau Liebau.

1. Welche Personen haben euch auf die Erstkommunion vorbereitet und betreut? Stelle sie kurz vor.

Auf die Erstkommunion hat uns Pfarrer Schelenz vorbereitet. Er ist unser Pfarrer der St. Klaragemeinde. Alle Erstkommunionkinder hat er zu Hause in den Familien besucht. Gemeinsam mit Frau Liebau, die im Katholischen Kindergarten „Franziskus“ im Büro arbeitet, haben beide die Erstkommunikationskurse betreut.

2. In welchem Zeitraum, wie lange habt ihr euch auf die Erstkommunion vorbereitet? Laura

Unsere Vorbereitung auf die Erstkommunion hat Anfang 2024 begonnen. Wir haben uns in vielen Treffen und Gottesdiensten darauf vorbereitet. Nach etwa 15 Monaten durften wir am 27. April 2025 endlich unsere Erstkommunion feiern.

3. Wann habt ihr euch immer getroffen zur Vorbereitung der Erstkommunion?

Wir haben uns einmal im Monat an einem Samstag am Vormittag getroffen. Begonnen haben wir immer mit einem gemeinsamen Frühstück, was jede Familie der Erstkommunionkinder einmal vorbereitet hat.

4. Wo habt ihr euch überall getroffen zur Vorbereitung der Erstkommunion?

Ida

Wir haben uns eigentlich immer in Delitzsch getroffen. Da waren wir erst im Pfarrhaus und sind am Ende in die Kirche gegangen. Einmal haben wir eine Fahrt gemacht. Da sind wir in ein Kloster (Kloster Alexanderdorf) gefahren und haben uns angesehen, wie man Hostien herstellt. Aus Salzteig formten wir später eine Hostienschale.

5. Worüber habt ihr in den Vorbereitungen der Erstkommunion alles gesprochen?

Jakob

Während der Vorbereitungen zur Erstkommunion haben wir über die Bedeutung der Taufe gesprochen und aus Ton ein kleines Weihwasserbecken geformt. In einem der Treffen haben wir auch über die Arche Noah und den verlorenen Sohn gesprochen. Außerdem ging es in einem der Treffen um den blinden Bartimäus. Um zu verstehen, wie er sich gefühlt hat, haben wir darüber nachgedacht, wie es sein muss, wenn man blind ist.

6. Wem möchtet ihr besonders danken für die Vorbereitung der Erstkommunion?

Nelson

In der Gemeinde haben viele liebe Menschen gearbeitet und geholfen. Unter ihnen Frau Liebau, Herr Pfarrer Schelenz in der Vorbereitung. Persönlich half mir Diakon Andreas Wanzek. Auch die freundliche Gemeinde der Kirche in Bad Düben, besonders Thomas und Felicitas, haben mich unterstützt. Ein besonderer Dank geht an all diese guten Menschen und alle Eltern, die uns nie allein gelassen haben, sowie an meine ganze Familie in Venezuela.

7. Was ist das Besondere der Erstkommunion in der katholischen Kirche?

Sophia

Einerseits ist es die gemeinsame Vorbereitung auf die Erstkommunion mit den anderen Kindern bzw. Familien. Und weiterhin ist es bedeutsam ein Teil der Glaubensgemeinschaft zu werden. Auch die heilige Messe zur Erstkommunion ist etwas Besonderes, bei der die Gemeinde die Kinder feierlich aufnimmt und als Highlight der Empfang der Ersten Kommunion.

8. Wer hat die Möglichkeit die Erstkommunion zu empfangen und zu feiern?

Daniel

Alle, die alt genug sind, um zu verstehen, was bei der Eucharistiefeier passiert, die im Erstkommunionkurs auf die Kommunion vorbereitet wurden und die vorher zur Beichte gegangen sind. Getauft muss man auch sein. Im Rahmen unseres Erstkommunionkurses wurde ich getauft.



Glaubenskurs Plus 1 – Über Glaube erfahren, nachdenken und austauschen

In der Fastenzeit vor Ostern gab es das Angebot, die Grundlagen des Glaubens aufzufrischen und zu vertiefen an vier Abenden im März jeweils an einem Donnerstag. Brauchen Christen einen Kursus, um zu glauben? Erfahren gläubige Menschen wirklich etwas mehr über den Glauben? Ist das nicht eher etwas für Nichtgläubige? Diese Fragen stellten sich für mich.

An mehrere Situationen in meiner Kindheit erinnerte ich mich bezüglich des Glaubens. Die Frage: „Glaubst du an Gott“, beantwortete ich mit voller Überzeugung: „Ja, ich glaube an Gott!“ Und.....alle lachten mich aus und machten ihre Witze, hielten mich für dumm. Das prägte mein Verhalten im Jugendalter und als Erwachsene. Ich achtete stets darauf, wem ich diese o.g. Frage ehrlich und aufrichtig beantworte oder gar nicht. Und heute? Ist es selbstverständlich über Glauben, Gott und Kirche zu sprechen? Das bewegte mich, den Glaubenskurs zu besuchen.

Aus allen Orten der Pfarrei St. Klara kamen Interessierte aller Altersgruppen und der Pfarrsaal war gut gefüllt. Felix Hoffmann bereitete den Kurs vor und leitete die vier Abende. Einem ausführlichen theoretischen Vortrag folgte ein reges Austauschgespräch in kleinen Gruppen, die lebendig und von sehr persönlichen Erlebnissen erzählten. In der Schlussrunde konnte man Fragen stellen oder persönliche Anmerkungen einwerfen. Einen kleinen Exkurs möchte ich über den Inhalt der vier Themen geben mithilfe der Materialien von Felix Hoffmann, meinen Erinnerungen und persönlichen Eindrücken.



1. An Gott glauben? Macht das Sinn?

Menschen glauben schon immer an „Irgendetwas“: An verschiedene Götter, an die Natur oder gegenwärtig an die Naturwissenschaften mit ihren „Beweisen“.

Verbindlicher ist unser christlicher Glaube: Es steht nicht alles beliebig nebeneinander, sondern Gott ist wahr. Er ist der Ursprung des Seins, der Sinn für das Leben, Kraftquelle. Er verfolgt das Ziel des Seelenheils und der Erlösung. Die Naturwissenschaften sind notwendig und wertvoll, aber sie können nicht jede Dimension unseres Lebens ausleuchten. Bestimmte Antworten kann nur der Glaube geben.

Die Komplexität des Universums, des Lebens und des Menschen sind Indizien, die für einen Gott sprechen. Ich persönlich komme an meine „Grenzen“ der Vorstellung, wenn ich an das All denke und durch den Kosmos „reise“. Es gibt kein Anfang und kein Ende.



2. Jesus: Sein Leben und seine Botschaft

Das Buch Genesis ist das erste Buch der Tora und berichtet bereits von einem Messias, einem Propheten oder König, der auftreten soll. Man schreibt später auch: Eine Gestalt wird es sein, die einen Zeitenwandel einleitet.

Wir wissen, dass das Jesus Christus war. Die Beweise für Jesus Christus findet man an zahlreichen historischen Orten und deren überlieferten Erzählungen: die Geburt, die Flucht nach Ägypten, die Entdeckung im Tempel, die Taufe im Jordan, sein öffentliches Wirken und sein Ende und Tod in Jerusalem und die Auferstehung.

Das Reich Gottes verkündet Jesus in seinen Gleichnissen, in der Bergpredigt und ist erkennbar an wundersamen Zeichen und unerklärlichen Wundern. Das Reich Gottes in der Praxis erreicht der Mensch durch das Leben in Liebe, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Vergebung, Frieden und in Einheit mit Gott.

Bei Jesus fasziniert mich die bedingungslose, aufrichtige, tiefe Liebe zu allen Menschen. Und den Glauben und seine Wirksamkeit erlebe ich besonders im Gebet – im Danken und Bitten.



3. Glaube ja - Kirche nein. Was Kirche ist und warum sie Sinn macht

„Ohne Kirche kann man trotzdem glauben! Man braucht keine Kirche, Gott findet man in der Natur! Die Kirche hat Vergangenheit aufzuarbeiten! Und, da sind doch nur alte Leute!“ Das sind weitverbreitete Thesen, die an Stärke nicht verlieren und sich verfestigt haben.

Das Wort Kirche hat zwei Bedeutungen. Einmal ist die KIRCHE als Amtsträger gemeint, die administrative, bürokratische Organisation. Und andererseits ist Kirche der Raum des Gottesdienstes. Eckpfeiler der christlichen Kirche sind Gemeinschaft und Diakonie.

Im Gottesdienst verkündet man das Wort Gottes. Es existiert eine festgeregelte Liturgie, die allen vertraut ist wie ein „Geländer“.

Die Kirche in Gemeinschaft ist der Raum der Christusbegegnung, die Quelle der Sakramente, ein Lebensraum des Glaubens, Lobpreisung in Wort, Lied und Musik. Und all das gemeinsam zu erleben macht Sinn.

Im gemeinsamen Gottesdienst genieße ich die Stille, erlebe ich Gemeinschaft, liebe ich Orgelmusik und gemeinsames Singen.



4. Und was macht man da so? Als katholischer Christ leben?

Am Anfang war ... Jesus selbst. Er kam in die Welt und war berufen zu König, Priester und Prophet. Durch die Taufe, haben auch wir diese Berufung. Wie ein König in Verantwortung handeln und leiten, wie ein Priester die Menschen zu Gott bringen und Gott zu den Menschen, letztlich als Prophet auch Missstände ansprechen und Veränderungen anregen.

Das alles lässt uns immer mehr zu einem Menschen werden, wie Gott ihn sich wünscht: ein heiliger Mensch. Umsetzen können wir das in so vielen Bereichen: Beruf, Gebet, Engagement, Nächstenliebe, ...

Für manche Menschen gehört eine besondere Berufung zu diesem heiligen Leben: als Eheleute, im Weihedienst (Diakon, Priester, Bischof) oder als Ordensmensch.

Fazit: Es *lohnt* sich doch, einen Glaubenskurs zu besuchen. Denn ich wurde *belohnt* mit tiefgründigen Tatsachen, Glaubenserlebnissen anderer Menschen und der immer aktuelle bleibenden Botschaft in Liebe, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Vergebung und mit Gott zu leben für den Frieden für mich, der Familie, des Landes und der ganzen Welt.

Illustrationen Quelle: Pfarrbriefservice

Andrea Bernacki



Gemeindefest der Pfarrei St. Klara am 17. August 2025 14.00 – 17.00Uhr

Vorbereitungen – Wer macht mit?

- ▶ Arbeitseinsatz am Gelände der Kirche im Vorgarten und Pfarrgarten. Tag 1
- ▶ Aufstellung Tische und Bänke, Zelt im Pfarrgarten. Tag 2

13.8. 9.00 – 12.00 Uhr

14.8. 9.00 – 12.00 Uhr

Bitte anmelden telefonisch 034202/ 52625 oder persönlich bei W. Bernacki
„Spätentschlossene“ sind immer willkommen.

3 x K - Küche, Kuchen, Kaffee – Wer hilft mit?

Bitte an die Verantwortlichen persönlich wenden oder in die Listen eintragen

- ▶ Kaffeetafel eindecken und Tombolastand vorbereiten - „Klärchenkreis“ (Frau Klaas)
- ▶ Vorbereitungen Kaffee und Kuchen - (Frau Jakobsche und Frau Lenhardt)
- ▶ Küchendienst und Aufräumen - in die Liste eintragen ab 20.7. in der Kirche
- ▶ Kuchen mitbringen für die Kaffeetafel - in die Liste eintragen ab 20.7. in der Kirche
- ▶ Getränkeverkauf übernimmt die Jugend

Das Gemeindefest – Was ist alles los?

- ▶ 14.00 Uhr Heilige Messe kath. Kirche „St. Marien“ mit Schülersegnung
- ▶ 15.00 Uhr Kaffeetrinken, Losverkauf für Tombola, Büchertisch etc.
- ▶ 16.00 Uhr Programm mit Clown Lulu in der Kirche
- ▶ 17.00 Uhr Abschluss mit Gebet



Sein „Humor“ ist unschlagbar und wird von „Groß und Klein“ (fast immer!!!) begeistert aufgenommen. Überzeugen Sie sich selbst und gönnen Sie sich diesen „Leckerbissen“ der Clownerie. Das Showprogramm ist ein völlig abgefahrenes Programm für Jung und Alt. Durch seine langjährige Erfahrung im Umgang mit Kindern und Erwachsenen gelingt es ihm immer wieder, das Publikum auf die komischste Art und Weise zu erfreuen.

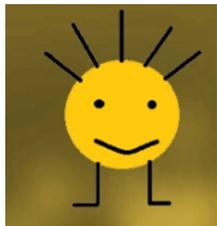
Quelle: Homepage Clown LULU

Zur Erinnerung:

- ▶ Damit alle am Gemeindefest miteinander feiern, braucht es wechselnde Helfer.
- ▶ „Nützliche“ Dinge für die Tombola weiterhin im Pfarrbüro abgeben.
- ▶ Der Erlös der Tombola ist für die Renovierung zugunsten des neuen Jugendraumes.

Es stellt sich vor: „Katholische Kindertagesstätte St. Franziskus“

Klein hinein...groß herauskommen



Unsere Kita gibt es seit 1994. Sie bietet Platz für 50 Kindergartenkinder und 24 Krippenkinder. Die wenigsten Familien gehören der katholischen Kirche an, aber es gibt einige getaufte Kinder und sehr interessierte Familien. Diese wollen wir begleiten und sie für die religiöse Bildung und Erziehung sensibilisieren.

Hier arbeiten 12 pädagogische Fachkräfte, von 30 Jahren bis über 60 Jahren, also ein bunt gemischtes Team. 2 Mitarbeiter für die Hauswirtschaft eine Bürokräft und ein Hausmeister unterstützen unsere Arbeit.

Schwerpunkt unserer Arbeit ist die religiöse Bildung. Besonders gelebt und gefeiert werden die Feste im Jahreskreis. Einmal im Monat sind wir im Altenheim, und gestalten den Gottesdienst mit. Anschließend besuchen wir die Bewohner auf den Stationen mit einem Programm. Unser letztes Projekt mit den Vorschulkindern war der Besuch beim Steinmetz, unserem Nachbarn.

Zurzeit beobachten wir alles was krecht und fleucht. Es gibt z.B. ein Bienenprojekt. Die Kinder können beobachten, wie aus Raupen Schmetterlinge werden. Und natürlich bereiten wir verschiedene Feste und Höhepunkte vor, z. B. das Osterfest im April.

Wir laden alle Interessierten ein, uns zu besuchen und die Kita kennenzulernen.
Ursula Vogt



Jugendpfingsten

375km hin und 375km wieder zurück.

Das ist die lange Strecke, die wir am Pfingstwochenende auf uns genommen haben.

Warum? Weil dort - in Eichstätt - auf besondere Art und Weise der Heilige Geist erlebt werden kann.

Moderne Lobpreismusik, tiefe und ergreifende Vorträge und begeisternde Liturgie.

Wie schon in den letzten Jahren war es eine wunderbare Erfahrung und aus einem teilnehmen ist eine tiefere Verbundenheit erwachsen, sind Freundschaften entstanden und ein tiefes und ehrliches Interesse am (Glaubens-)Leben der Anderen.

Ich persönlich hoffe, dass wir weiter diesen wertvollen Rahmen wahrnehmen können, um in eine innigere Beziehung zu Gott zu gelangen.

Ihr und Euer
Felix Hoffmann OP

Herzliche Glück – und Segenswünsche



zur Taufe von

Jonas Radetzki am 4. Mai 2025 in Delitzsch

Gesegnet sei deine Seele mit Freude und Zuversicht.



zur Trauung von

Sedef Özyürek und Eric Heistermann am 24. Mai 2025 in Löbnitz

Möge Gott sie auf ihrem Lebensweg begleiten!

Beten wir für unsere Verstorbenen



Annemarie Semmler aus Lissa
Josef Burgemeister aus Zwochau
Gisela Huke aus Delitzsch

**Herr gib ihnen und allen unseren Verstorbenen das ewige Leben.
Und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie leben in Deinem Frieden. Amen**

Katholische Pfarrei St. Klara Lindenstraße 4 04509 Delitzsch	Pfarrbüro/Pfarrsekretärin Susann Meißner Telefon: 034202/52159 Mail: delitzsch.st-klara@bistum-magdeburg.de
Bankverbindung ACHTUNG KREDITINSTITUT NEU Pax- Bank für Kirche und Caritas eG IBAN: DE87 3706 0193 1055 7160 01 BIC: GENODED1PAX Bankleitzahl: 370 601 93	Öffnungszeiten Mo 8:30-11:30 Uhr 13:00-17:00 Uhr Mi - 14:00-18:00 Uhr Di/Do/Fr 8:30-11:30 Uhr -
Pfarrer Bernhard Schelenz Lindenstraße 4 04509 Delitzsch	Telefon: 034202/329706 Mail: b.schelenz@gmx.de
Gemeindereferent Felix Hoffmann, OP Lindenstraße 4 04509 Delitzsch	Telefon: 0170/2604785 Mail: felix.hoffmann@bistum-magdeburg.de
Kirchenmusiker Boguslaw Raba Lindenstraße 4 04509 Delitzsch	Mail: boguslaw.raba@bistum-magdeburg.de
Pastorale Mitarbeiterin i.R. Gisela Frank Kirchenstraße 4 04849 Bad Dübau	Telefon: 034243/23245
Pfarrer i.R. Paul Christian An der Schanze 9 04509 Zwochau	Telefon: 034207/40824
Katholische Kindertagesstätte „St. Franziskus“ Leiterin Frau Ursula Vogt Dübener Straße 71 04509 Delitzsch	Telefon: 034202/63910 Mail: kita-sanktfranziskus-delitzsch@t-online.de
Redaktion Pfarrbrief Andrea Bernacki Heinrich-Heine-Straße 18 04509 Delitzsch	Nächste Ausgabe: 31.8.2025 Redaktionsschluss: 22.8.2025 Telefon: 034202/52625 Mail: andrea.bernacki@t-online.de
Grafiken sind aus	www.pfarrbriefservice.de
Spenden für den Pfarrbrief:	Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro.